

»Dee Rothuisspatze«

Nu es es rem, Madilde. Hi-fäld hodd gewählt. Es git e poar näie Gesechter, ville senn aber au gebläicht. Nu heißt es opack on no-ach vorne guck.

Mit däne ville Plakate woar es in de Strosse schee boindich vool Plakate, Max. Dos wird jetzt alles obgerumt. Es wird Ziet, des Freejoahr wird, des dann widder Foarb in dee Stoadt kemmt.

Überprüfung der Gewässer

MICHELSROMBACH. Der Fachdienst Wasser und Bodenschutz des Landkreises Fulda führt am Donnerstag, 29. April, eine modifizierte Gewässerschau am Rombach durch. Beabsichtigt ist die Schau des Rombachs von der Landesgrenze Fulda/Vogelsberg bis nach Oberrombach. Gewässerschauen dienen im Allgemeinen der Überprüfung der ökologischen Funktion des Gewässers und dem Hochwasserschutz. Hierzu ist innerhalb der Gewässeraufsicht auch eine Betretung von privaten Grundstücken nach § 101 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i. V. m. § 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) nicht ausgeschlossen. Die Behörde bittet die Anwohner und Anlieger um ihr Verständnis.

Kleiderladen öffnet wieder

HÜNFELD. Der DRK-Kleiderladen in Hünfeld öffnet wieder ab Mittwoch, 24. März, im Generationentreff. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 17 Uhr. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter (06652) 967041 während dieser Zeiten. Dies teilt die Leiterin des Kleiderladens, Rosel Gombert, mit. Maximal dürfen sich jeweils zwei Kunden im Kleiderladen aufhalten. Die Aufenthaltsdauer ist auf 20 bis 30 Minuten begrenzt. Erforderlich ist das Tragen einer medizinischen Schutzmaske. Die Öffnung steht unter dem Vorbehalt der jeweiligen aktuellen Corona-Festlegungen.

8000 Bäume kartiert

HÜNFELD. Insgesamt fast 8000 Bäume auf öffentlichen Grundstücken sind mittlerweile in ein digitales Baumkataster der Stadt Hünfeld eingetragen. Im April soll auch die Zustandserhebung durch Baumsachverständige abgeschlossen werden. Das Kataster soll es künftig erleichtern, notwendige Pflegemaßnahmen und Überwachungen öffentlicher Bäume effizienter zu gestalten.



Bis tief in die Nacht wurden am Sonntag die Listenergebnisse der Briefwahl ausgezählt. Bis Dienstagabend waren dann auch die Stimmen der Einzelbewerber auf den Listen ausgezählt. Rund zwei Drittel der Wähler hatten sich für die Briefwahl entschieden.

Hünfeld weiter mit stabiler Mehrheit

Martina Sauerbier als „Stimmen-Königin“ / Fünf Parteien und Gruppierungen

HÜNFELD. Obwohl die Wahlberechtigten in Hünfeld die Auswahl unter fünf statt bisher vier Listen hatten, konnte die CDU ihre deutliche, absolute Mehrheit mit 58,81 Stimmen behaupten. Sie erreichte damit fast das Ergebnis der Wahlen von 2016.

Zweitstärkste Kraft in der Stadtverordnetenversammlung sind mit 12,04 Prozent die Grünen vor der CWE, die 11,58 Prozent erreichte. Die Grünen waren erstmals wieder seit zehn Jahren in Hünfeld angetreten. Deutliche Verluste musste die SPD hinnehmen, die nur knapp über die 10 Prozent kam. Fünfte im Bunde ist die FDP, die mit neuem Personal 7,51 Prozent holte.

„Stimmen-Königin“ wurde erstmalig Stadträtin Martina Sauerbier, die 6114 Stim-

men auf sich vereinigen konnte. Ihr folgte Berthold Quell mit 5739 Stimmen vor dem Fraktionsvorsitzenden Steffen Diegmüller mit 5383 Stimmen.

Bei der CWE hatte Hermann Quell mit 2751 Stimmen die meisten persönlichen Stimmen. Bei der SPD konnte Michael Göller mit 2715 Stimmen die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Bei den Grünen war es die Spitzenkandidatin Karin Nerdling-Ebert, die knapp mit 2628 Stimmen die meisten persönlichen Stimmen dieses Wahlvorschlags auf sich zog. Bei der FDP schnitt Theo Ziegler mit 2173 Stimmen am stärksten ab.

Die Ergebnisse haben sich nach dem Wahltrend vom Sonntagabend noch einmal erheblich verschoben. Aufgrund der vielen persönli-

chen Stimmen der CDU-Bewerber kletterte die CDU von 53,10 auf 58,81 Prozent. Die Grünen, bei denen der Trend noch bei 15,82 Prozent gelegen hatte, gingen auf 12,04 Prozent zurück. Von den hohen Ergebnissen bei den Einzelstimmen profitierte also insbesondere die CDU.

Erfreulich aus Sicht des Wahlleiters Bürgermeister Benjamin Tschesnok war, dass trotz der erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie die Wahlbeteiligung insgesamt sogar gestiegen ist. Das ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass rund dreimal so viele Wähler von der Briefwahl Gebrauch machten. Insgesamt lag die Wahlbeteiligung bei 55,56 Prozent.

Bei den Ortsbeiräten gab es überwiegend Einheitslis-

ten. Nur in Kirchhasel, Mackenzell, Michelsrombach und Sargenzell traten Parteien und Wählervereinigungen an. In Mackenzell erreichte in die Liste der CDU 63,74 Prozent, die CWE kam auf 36,26 Prozent, in Michelsrombach holte die CDU-Liste 82,81 Prozent, die CWE kam auf 17,9 Prozent und in Sargenzell entfielen auf die CDU 72,59 Prozent und 27,41 Prozent auf die CWE. In Kirchhasel konnte die Bürgerunion Kirchhasel 79,21 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen und die CWE kam auf 20,79 Prozent.

Am Montag tagt in Hünfeld der Wahlausschuss, der das Ergebnis bestätigen muss. Die Einzelergebnisse werden in der kommenden Amtsblattaussage veröffentlicht.

45.000 Antworten bei Umfrage

HÜNFELD. Die Resonanz war groß: 850 Bürgerinnen und Bürger haben sich bei der ersten Online-Umfrage der Stadt Hünfeld beteiligt. Diese Woche wurde die Umfrage geschlossen. „Zahlreiche Anregungen und Hinweise haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Weiterentwicklung des Leitbildes der Stadt Hünfeld gegeben“, sagt Bürgermeister Benjamin Tschesnok und fügt hinzu: „Mein Dank gilt allen, die ihre Zeit und Ideen für die Zukunft unserer Stadt investiert haben.“ Das aktuelle Leitbild der Stadt stammt aus dem Jahr 2004 und soll nun fortgeschrieben werden. In den kommenden Wochen werden die rund 45.000 Antworten ausgewertet. Im zweiten Quartal 2021 werden die Ergebnisse in Arbeitsgruppen diskutiert, im dritten Quartal beraten die Kommissionen darüber, damit Ende des Jahres die Stadtverordnetenversammlung über das neue Leitbild Beschluss fassen kann.

Parken per Handy zahlen

HÜNFELD. Auch in Hünfeld werden Autofahrer künftig mit dem Handy ihre Parkgebühren zahlen können. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok mitteilt, hat der Magistrat jetzt entschieden, mit einem App-Anbieter eine Vereinbarung zu schließen, der sich auch die Stadtwerke Hünfeld anschließen wollen. An den Parkscheinautomaten ist dafür keine Umrüstung erforderlich. Lediglich ein kleines Schild soll künftig auf die Möglichkeit des Handyparkens hinweisen. Der App-Anbieter, mit dem die Stadt eine Vereinbarung schließen will, bietet allen einschlägigen Anbietern solcher Apps einen Zugang und wickelt die Gebührenzahlung an die Stadt und die Stadtwerke ab. Die Ordnungspolizeibeamten können die gelösten Parkgebühren dann jeweils digital abrufen und somit überprüfen, ob die Parkgebühren per App gezahlt sind. Mit diesem System soll der Komfort für die Autofahrer, die in den Hünfelder Parkhäusern und der Innenstadt Parkplätze aufsuchen, weiter verbessert werden. Die traditionell sehr niedrigen Parkgebühren in Hünfeld sollen dabei nicht angetastet werden, erklärt der Bürgermeister abschließend.

Museum geöffnet

HÜNFELD. Das Konrad-Zuse-Museum in Hünfeld hat nach Terminvereinbarung geöffnet. Interessierte können unter Telefon (06652) 919884 oder per E-Mail an zuse-museum@huenfeld.de einen Termin vereinbaren.



Zwei Testzentren weiter offen

HÜNFELD. Die beiden Corona-Schnelltestzentren in Hünfeld sind weiterhin gefragt. Wochentags einschließlich samstags bieten die Marien Apotheke und die Apotheke am Niedertor an der Tennishalle in Hünfeld (Sondergeldweg 4) Testmöglichkeiten an. Symptomfreie Bürger können sich unter www.marien-apothekehuenfeld.de registrieren und Testzeiten buchen. Wer bereits unter Symptomen wie Halsschmerzen, Husten oder Fieber leidet, soll sich an seinen Hausarzt wenden. Der DRK-Kreisverband

Hünfeld bietet weiterhin sonntags von 15 bis 18 Uhr kostenlose Bürger-Schnelltests im DRK-Generationentreff (Mackenzeller Straße 19) an. Der Zugang ist über den Haupteingang möglich. Ein Personalausweis oder ein anderes geeignetes Ausweisdokument mit Lichtbild, zum Beispiel Führerschein, ist mitzubringen. Derzeit ist eine Testung noch ohne Anmeldung möglich. Im DRK-Testzentrum kann bei einem positiven Schnelltest auch sofort ein qualifizierter PCR-Test gemacht werden.

MEINE SEHR GEEHRTEN DAMEN UND HERREN,

Hünfeld hat gewählt unter besonderen Bedingungen. Die leider wieder deutlich anwachsenden Infektionszahlen haben alle vor besondere Herausforderungen gestellt. Das galt für die Wahlbewerber, für die es ungleich schwerer war, mit Ihnen in Kontakt oder gar in einen Dialog zu treten. Das galt für die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die wir eine solche Wahl nicht durchführen könnten. Das galt aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Stadtverwaltung, die einen hohen organisatorischen Aufwand zu leisten hatten, diese Wahl erfolgreich durchzuführen.

Es freut mich sehr, dass viele Wählerinnen und Wähler von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht haben. Das hat die Wahllokale deutlich entlastet und damit auch das Ansteckungsrisiko für Wähler und Wahlvorstände vermindert.

Als Wahlleiter der Stadt Hünfeld möchte ich allen, die zur Wahl gegangen sind, die sich der Wahl gestellt haben oder bei der Organisation und Durchführung der Wahlen geholfen haben, ein herzliches Dankeschön sagen. Danken möchte ich aber auch dafür, dass der politische Wettbewerb überwiegend sehr fair ausgetragen wurde. Es ist eine Stärke Hünfelds, in wesentlichen Fragen zu einem breiten



Konsens zu finden. Der Wettbewerb vor den Wahlen lässt hoffen, dass auch die neu gewählten Gremien wie Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte weiterhin von einer sachbezogenen Zusammenarbeit und einem engagierten Wettbewerb um die besten Ideen und Konzepte geprägt sein werden.

Die neu gewählten Ortsbeiräte, Stadtverordneten und künftigen Magistratsmitglieder werden sehr gefordert sein, um die gegenwärtige Pandemie erfolgreich zu meistern und deren Folgen zu überwinden. Daran sollten wir alle konstruktiv mitarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen
Benjamin Tschesnok
Bürgermeister und Wahlleiter der Stadt Hünfeld